

BEISPIELHAFTE SCHWERPUNKTPROJEKTE

In Niederösterreich wird bereits sehr viel getan, um den günstigen Erhaltungszustand von Natura 2000-Schutzobjekten zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Neben großräumigen Naturschutzprojekten (diverse LIFE- und Artenschutzprojekte) steht eine Vielzahl von kleineren Schwerpunktprojekten im Vordergrund. Diese können in Niederösterreich über verschiedene Finanzierungsinstrumente wie den NÖ Landschaftsfonds, das Programm für die Ländliche Entwicklung, etc. umgesetzt werden. Schwerpunktprojekte auf landwirtschaftlichen Flächen werden gegenwärtig mit dem Agrarumweltprogramm ÖPUL, welches Teil des Programms für die Ländliche Entwicklung ist, umgesetzt. Schwerpunktprojekte auf forstwirtschaftlichen Flächen sind in Vorbereitung. Für Waldlebensräume bietet ein eigener Förderschwerpunkt im Programm für die Ländliche Entwicklung („Sondermaßnahmen Naturnaher Waldbau“) einen ersten Ansatz. Zudem werden laufend weitere Schwerpunktprojekte identifiziert. Vor allem aber darf auch der bestehende Schutz in den niederösterreichischen Naturschutzgebieten und Nationalparks nicht vergessen werden. Trotzdem bleibt noch viel zu tun, um die wertvollsten europäischen Arten und Lebensräume für uns und für die Generationen nach uns zu erhalten.

Schwerpunktprojekt „Steppen, Sandrasen und Kalkheiden - Pannonische Sanddünen“

Mit dem Schwerpunktprojekt „Steppen, Sandrasen und Kalkheiden Pannonische Sanddünen“ geht es um den Erhalt der naturschutzfachlich bedeutsamen Offenlandlebensräume im FFH-Gebiet „Pannonische Sanddünen“. Mit dem Rückgang der traditionellen Beweidung durch Schafe, Ziegen und Rinder im 20. Jahrhundert hat sich auch die Dynamik dieser Lebensräume grundlegend geändert. So breiten sich heute auf den Offenlandflächen Gehölze aus. Zahlreiche Charakterarten sind mittlerweile stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht.

Die Wacholderheiden auf Kalk sind v. a. durch das Fehlen der traditionellen Weidenutzung, die Osteuropäischen Steppen durch Verbrachung gefährdet. Für die Pannonischen Sandrasen stellen das Eindringen von Robinie und Götterbaum eine Gefährdung dar.

Um diesem Trend entgegenzuwirken und die Lebensräume wieder zu vergrößern, werden im Rahmen des LIFE-Projekts „Pannonische Steppen und Trockenrasen“ (Dauer: 2004–2008) umfangreiche Pflege- und Managementmaßnahmen umgesetzt und weitergeführt, mit welchen bereits im vorangegangenen LIFE-Projekt „Pannonische Sanddünen“ (Dauer: 1998–2002) im Natura 2000-Gebiet begonnen wurde.

Die Gehölze in den Offenlandflächen werden entfernt. Traditionelle Nutzungen wie Beweidung oder kleinräumig differenzierte Mahd tragen zur langfristigen Sicherung dieser wertvollen Lebensräume bei. Ein Beweidungsmonitoring liefert Grundlagen für die künftige Pflege.

Steppen, Sandrasen und Kalkheiden

Direkt begünstigte Schutzobjekte

- Wacholderheiden auf Kalk
- Osteuropäische Steppen
- Pannonische Sandrasen